

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 78.

Freitag, den 18. März.

1836.

Die Abenteuer einer Nacht. (Fortsetzung.)

4.

Es wurde spät. Die Kerzen brannten an den Kronleuchtern herab. Holmsteet rannte den Saal und alle Nebenzimmer durch, um Udele zu finden. Das Brautpaar blieb verschwunden. Ohne irgend Jemand mehr zu sprechen, ohne Jemand der ganzen versammelten Weiblichkeit mehr zu beachten, da die Rose fehlte aus dem Kranze der übrigen Blumen, ohne den brausenden Galopp zu hören, der von dem Orchester herab tobte, der ihn sonst aus dem Sarge hätte wecken können, und der jetzt die großen und kleinen Füße in eine allgemeine Manie versetzte, stürzte Holmsteet aus dem Saale, seinen Jäger mit gewaltiger Stimme rufend, der den Träumenden über den endlosen Gang in sein Zimmer führte. Halb entkleidet entließ er ihn. Er wollte allein sein, seinen Phantasien hingegen. Er warf sich auf das Bett. Ein glühender Kofst war ein Rosengarten dagegen; die Stille, die ihn umgab, die nur zuweilen ein Ton der fernem Tanzmusik unterbrach, die endlich auch ganz verstummte; die Schwüle der Nacht, das dämmernde, hochgewölbte, alterthümliche Zimmer, Alles, Alles spannte seine Fibern bis zum Zerreißen. Endlich riß er das Fenster auf.

Ein lauer Luftstrom der herrlichen Sommernacht zog herein. Der Duft des unter den Fenstern prangenden Blumen-Parterres wogte wie aus den Gärten der Hesperiden zu ihm herauf; der Mond warf sein sanftes Friedenslicht auf die schlummernde Gegend, und der Abendstern schwamm freundlich in dem dunkeln blauen, blitzenden Meere des nächtlichen Himmels. Das Alles war nicht dazu gemacht, um seine Gluth zu dämpfen, es füllte seine Seele mit schwärmerischer Begeisterung, mit unendlicher Sehnsucht.

Er mußte hinab in den Garten, er wollte seine heiße Stirn in den kühlenden Thauperseln baden, die in den nickenden Blumenkelchen glänzten. Vielleicht konnte er noch einmal an den Festern des bräutlichen Gemaches den Schatten Udeles vorüberschweben

sehen, oder sie selbst in ihrer Unmuth und ihrem Liebreiz erschauen in der traulichen Stunde der Nacht. Er warf den Ueberrock um, und trat auf den langen, matt erleuchteten Gang hinaus — wohin sollte er sich wenden, um den Weg in den Garten zu finden? Es war Alles still um ihn her. Er ging den Gang hinab, und an eine angelehnte Thür. Sollte diese zu einer Treppe führen? Sie öffnend, trat er in einen weiten, vom Mondlichte beleuchteten Saal, von dessen Wänden die Ahnenbilder des freiherrlichen Hauses auf ihn herab sahen. Er trat näher, um vielleicht Udeles Bild unter den abenteuerlichen Gestalten versunkener Vornwelt aufzufinden. Ritter und Nonnen, Damen in steifen Spitzenkragen, und Staatsmänner in schwarzen Sammetwämfern, mit goldenen Ketten behangen, bildeten eine ehrwürdige Versammlung. Udele war nicht unter ihnen. Da trat er vor die Mittelwand, und blieb vor einem Bilde gefesselt stehen, auf das der Mond durch die gothischen Fenster sein volles bleiches Licht warf.

Es war die Riesengestalt eines alten Ritters, vermuthlich des Ahnherrn des Hauses. Er war in eine graue Rüstung gehüllt, das Haupt, um welches greise Locken flatterten, mit einem Helm bedeckt, von dem schwarze Federn herabwallten. Ein langer, weißer Bart floß über den Harnisch herab, die linke Hand hielt die weichen Falten eines grauen Mantels, die rechte einen Commandostab. Die Wahrheit in dem Gemälde, das schwimmende, verklärende Mondlicht, das Romantische der ganzen Umgebung schienen dem Bilde Geist und Leben einzuhauchen. Es war, als sollte es jeden Augenblick aus dem Rahmen dem Baron entgegen treten. Den ernstern Blick auf ihn gerichtet, stand es da in stiller Majestät, als wollte es ihm den leichtsinnigen Grund seines nächtlichen Herumwandels verweisen, und die bräutliche Urankel von seinen verfolgenden Phantasien befreien.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: Dr. A. Burkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Aus dem Parterrelogis eines in der Schloßgasse allhier gelegenen Hauses ist am 8. d. M. der unten näher beschriebene

bronze=grüne Mannes=Dberrock
mit einem darin befindlich gewesenen seidenen, schwarz, roth und gelb gemusterten ostindischen Taschentuche
entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jeden, der über die gedachte Entwendung etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, hierdurch auf, sich deshalb schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 16. März 1836.

Die Sicherheits=Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Beschreibung.

Der erwähnte Dberrock ist von Tuch, hat 2 Reihen überspinnene Knöpfe, in den Vordertheilen seidenes, schwarzblaues Futter und ist besonders kenntlich an einem Brandloche von der Größe einer Erbse, welches sich auf der linken Seite befindet.

A u c t i o n.

Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten u. s. w. sollen

Dienstags, den 22. März,

früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannishospitale gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Notwendige Subhastation. Das herrschaftlich Kämer'sche Patrimonialgericht zu Paunsdorf bringt mit Beziehung auf das im hiesigen Gasthose angeschlagene Subhastationspatent zur öffentlichen Kenntniß, daß wegen einer ausgeklagten Schuld das Johann Christoph Lehmann und dessen Ehefrau, der Johanne Rosine geb. Seiger gehörige und im Brandversicherungskataster mit Nr. 50 bezeichnete Haus sammt Stall und Garten, welches von Uns ohne Abzug der darauf haftenden Lasten zu 350 Thln. taxirt und nachdem die von ernanntem Lehmann gegen den Fortgang des anberaumt gewesenen Subhastationstermins eingewendete Appellation verworfen worden ist, nunmehr den 21. März 1836 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden soll.

Haus Paunsdorf, den 18. Januar 1836.

Karl Kittler, Ger.=Dir.

Edictal=Citation. Die im nachstehenden Verzeichnisse sub. ○ genannten Personen sind seitdem bei jedem angegebenen Zeitpunkte von hier abwesend, ohne daß von ihnen inmittels eine Nachricht über ihr Leben oder ihren Aufenthalt hat erlangt werden können.

Auf den Antrag ihrer Abwesenheitsvormünder und muthmaßlichen Erben werden in Gemäßheit des allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen und die unten genannten Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabsolgt werden, alle andere bekannte und unbekannt Personen hingegen, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit aufgefordert und geladen,

den 11. Mai 1836

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thaler Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 25. Juni 1836

der Inrotulation der Acten, so wie

den 26. August 1836

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheides, womit in contumaciam der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Stöcker's obern Theils, bei Leipzig, den 29. December 1835.

Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte daselbst.
von Hake, S.=B.

Verzeichniß der Abwesenden.

No.	Namen der Abwesenden und sonstiges Bewandniß der Sache.	Betrag d. Vermögens.		
		℔	℔	℔
1.	Christian Mathäus Schneider, vierter Sohn des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, geboren 1773. Wenn er von hier fortgegangen, ist unbekannt, doch ist die letzte Nachricht von ihm 1808 von St. Petersburg gekommen. Sein Vermögen besteht in	12	10	2
2.	Johann Gottlob Wilhelm Hilscher, Sohn des vormaligen hiesigen Nachbarn und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, geboren in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, welcher seit dem Jahre 1811, wo er einmal hier gewesen sein soll, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte hierher hat gelangen lassen. Sein Vermögen besteht in	37	—	—
3.	Johann Gottlob Henze, Fleischhauermeister, bereits vor dem Jahre 1804 von hier weggegangen, hat nur einmal im Jahre 1814 eine Nachricht von Gerlachshain hier hergelangen lassen. Er besitzt noch	45	16	6
4.	Christian Gottlieb Reinhardt ist schon vor dem Jahre 1790 von hier weggegangen, ohne daß seit dieser Zeit eine Nachricht von ihm anher gelangt wäre. Für ihn befinden sich in deposito	38	—	—
5.	Johann Daniel und	44	12	—
6.	August } Gebrüder Dunkel, beide sind länger als seit 1785 abwesend. Das von ihrer Mutter, der im Jahre 1785 verstorbenen Auszüglerin Anna Dorothee verw. Dunkel in auf sie gefallene Vermögen besteht in			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18 März, zum ersten Male: Die Novize, Lustspiel von C. Blum. Hierauf: Die Schweizerfamilie, lyrische Oper von Weigl.

Concert-Anzeige. Am Sonnabend, den 19. März, findet die letzte Quartett-Versammlung im großen Saale des Gewandhauses nach folgender Eintheilung statt:

- Quartett von Haydn (D-dur).
- Quintett von Mendelssohn (A-dur).
- Quintett von Beethoven (C-dur).

Die resp. Abonnenten werden ersucht, ihre Billette dem Thürsteher abzugeben.
Ferdinand David.

Öffentliche Handels-Lehranstalt.

In der Handels-Lehranstalt wird die dießjährige öffentliche Prüfung, wie folgt, statt haben:

Am Montag, den 21. März, } Morgens von 7 — 9 Uhr die Handlungslehrlinge,
am Mittwoch, den 23. März, }

Am Donnerstag, den 22. März, } Morgens 9—12 } die Böglinge im höhern Curs.
Nachmittags 2—4 }
Morgens 9—12 } die Böglinge im höhern Curs.
Nachmittags 2—4 }

Zu dieser Prüfung werden die Herren Principale der Handlungslehrlinge, die Aeltern der Böglinge, und überhaupt die Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen.

Da Mittwoch, den 6. April, das neue Schuljahr in der Handels-Lehranstalt seinen Anfang nimmt, so haben sich diejenigen, welche den Unterricht in derselben genießen wollen, vom 28. März an, Sonn- und Festtage ausgenommen, anzumelden.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

1. Daß der Bögling das vierzehnte Lebensjahr zurückgelegt und für den höhern Curs, wenigstens der Regel nach, das sechzehnte nicht überschritten;
2. Daß er die Blattern gehabt habe oder geimpft, so wie
3. Daß er durch einen tüchtigen Schulunterricht hinlänglich vorbereitet und mit einem dießfalligen guten Zeugnisse versehen sei.

Jeder angemeldete Bögling hat sich einer Prüfung zu unterwerfen.
Handlungslehrlinge sind durch ihre Principale vorzustellen, die Böglinge des höhern Curses aber durch ihre Väter oder Vormünder.
Schlebe, Director.

F o l g e n d e N u m e r n

haben bei der am 15. dieses stattgefundenen Ziehung, im Beisein des requirirten Notars und der erbetenen Zeugen, Gewinne erhalten:

2	434	894	1225	1430	1673	1983	2249	2566	2817	3125
8	438	908	1226	1450	1678	1984	2263	2573	2827	3126
15	439	913	1227	1456	1690	1987	2280	2583	2830	3128
28	471	919	1232	1457	1699	1992	2293	2585	2836	3130
36	515	924	1240	1458	1707	1995	2295	2588	2844	3134
52	548	934	1245	1465	1711	2003	2302	2590	2867	3137
55	550	945	1246	1468	1713	2018	2306	2605	2868	3153
78	553	952	1249	1469	1729	2023	2309	2620	2872	3158
87	556	956	1250	1475	1731	2033	2310	2623	2877	3169
122	562	960	1253	1495	1733	2037	2311	2637	2878	3177
132	564	964	1255	1502	1735	2040	2315	2638	2880	3185
143	572	984	1259	1510	1737	2053	2317	2639	2884	3196
146	582	986	1260	1513	1757	2054	2324	2641	2887	3199
161	590	1003	1269	1516	1760	2059	2327	2644	2888	3201
171	592	1006	1273	1521	1765	2081	2329	2648	2899	3206
179	595	1010	1279	1528	1768	2082	2330	2649	2900	3215
180	604	1024	1282	1533	1772	2083	2332	2667	2905	3220
190	610	1034	1284	1539	1775	2087	2339	2670	2906	3222
196	611	1035	1289	1541	1776	2089	2342	2671	2908	3225
212	641	1041	1290	1544	1779	2091	2360	2673	2918	3226
224	652	1068	1299	1551	1785	2092	2375	2696	2920	3227
231	657	1079	1302	1552	1792	2093	2378	2703	2933	3228
243	682	1081	1305	1555	1798	2099	2382	2706	2937	3234
249	685	1089	1316	1559	1803	2102	2388	2712	2947	3248
280	686	1096	1317	1564	1813	2106	2397	2713	2960	3257
282	687	1098	1318	1570	1820	2117	2409	2717	2965	3266
289	694	1099	1323	1572	1824	2127	2420	2719	2975	3269
291	703	1100	1326	1575	1841	2131	2421	2730	2990	3285
302	720	1116	1328	1590	1843	2138	2425	2731	3001	3288
306	741	1121	1332	1596	1853	2146	2435	2732	3008	3297
308	753	1137	1335	1602	1856	2152	2441	2740	3009	3299
329	764	1139	1338	1614	1857	2162	2443	2746	3013	3313
330	785	1143	1344	1617	1875	2167	2444	2763	3022	3327
342	796	1155	1357	1618	1902	2170	2446	2768	3030	3330
356	802	1166	1368	1622	1908	2191	2475	2769	3034	3332
365	803	1168	1370	1630	1917	2192	2480	2775	3041	3354
367	818	1173	1378	1631	1923	2195	2482	2778	3048	3357
378	824	1206	1380	1642	1937	2205	2488	2781	3062	3377
387	829	1210	1384	1644	1943	2210	2508	2784	3069	3396
408	857	1217	1397	1648	1945	2219	2524	2803	3072	3406
422	863	1218	1405	1655	1950	2232	2530	2808	3074	3407
428	888	1219	1413	1659	1962	2244	2541	2810	3102	3411
432	892	1222	1421	1661	1980	2245	2551	2811	3113	3416

3423 3425 3434

Die Gewinne können heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nach Tische von 2 bis 6 Uhr im Locale der Loge hinter der Neukirche gegen Abgabe der Loose in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 18. März 1836. Der Frauen-Hilfs-Verein.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das von meinem jüngst verstorbenen Ehemanne, Joh. Gottfr. Jäger, seit 36 Jahren in seinem Hause am Rosenthaler Pförtchen betriebene Schönsärbereigeschäft setze ich unter Beihilfe meines Sohnes fort und bitte, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen sich der Verstorbene erfreute. Leipzig, den 17. März 1836.

Christiane Sophie verm. Jäger.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 4r Classe 9r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 21. d. M. statt findet, empfiehlt sich bestens
 Leipzig, den 13. März 1836. Ludwig Ritter.

Anzeige. Mehrere hundert Stück echte Bagdad = Tücher verkaufen sehr billig
 Franke & Hasler, Reichstraße.

Verkauf. Die erwarteten **Messinaer Citronen** und **Apfelsinen** sind nun in ausgezeichnet schönen Früchten eingetroffen; die Apfelsinen fallen vorzüglich ganz groß, dunkelroth und sehr dünnschalig, und sind viel billiger als bisher. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Extrafine Cacaomasse,
 pr. Pfd. 7 und 8 Gr., verkauft Robert Lieder, großer Blumenberg.

Verkauf. Wir empfangen die schon vielfach bekannte

Dresdener Canzlei - Tinte

zum alleinigen Verkauf in Commission, und empfehlen solche einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens; dieselbe ist in jeder beliebigen Quantität, auch in Gläschen à 1 und 2 Gr. und in Flaschen à 5 und 10 Gr., bei uns zu haben.

Diese Tinte zeichnet sich besonders aus, daß sie sehr schwärzt, gut aus der Feder fließt, weder schimmelt, noch gelb wird, und verdient daher wohl allgemein beachtet zu werden.

Kell & Schinschy, Hainstraße Nr. 345.

Hausverkauf. Ein in der Petersvorstadt allhier gelegenes Haus, dessen Miethzinsen jährlich 350 Thlr. betragen, ist sofort sehr billig zu verkaufen beauftragt
 Friedr. Marquardt, Reichstraße Nr. 546, 2te Etage.

Verkauf.

Bei G. D. Eichler, neuer Kirchhof blauer Stern Nr. 298, werden fortwährend Gewehre gepußt und gereinigt; auch sind daselbst zwei vollständige Armaturen mit Gewehren billig zu verkaufen.

Verkauf. Schneeballenbäume, hohe Rosen, Weinsenker, weiße und rothe Johannis- und Stachelbeeren verkauft zu billigen Preisen der Gärtner auf der Windmühlengasse in Nr. 885.

Zu verkaufen stehen 9400 Stück gute Mauersteine in Schipchens Vorwerke bei
 Kirschbaum.

Zu verkaufen sind verschiedene Sorten Weinsenker, französische und ordinaire Pflaumen- und Aprikosenbäume, hohe und niedrige Franzäpfel, schwarze Maulbeeren, Johannis-, Stachel- und Himbeeren, so wie zweijährige Spargelpflanzen bei dem Gärtner Büttner im Petersstadtgraben.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein sehr guter Divan nebst Stühlen mit Moire beschlagen in der Reichstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner Handrollwagen. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1114, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen liegen eine Quantität Buchsbaum zu Einfassungen und einige Schock Döbheimer Kirschen bei dem Gärtner Wilhelmi im schwarzen Roß am Roßplatz Nr. 1350.

Seidene Regenschirme

von starkem Taffet mit Pfefferrohr und andern dunkeln Stielen empfehlen zu den billigsten Preisen
 Gebrüder Tecklenburg.

Manneshemden-Verkauf.

Reinene Manneshemden, das Stück zu 18 bis 24 Gr.
 do. do. feinere, " " 26 " 48 Gr.

in Duzenden billiger, sind fertig geworden bei

Wilhelmine Dupont,
 Reichstraße Nr. 584, erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Wattirte Schlafrocke für Herren

sind zu haben im Schuhmachergäßchen Nr. 569 bei Johann Martin Melke.

Gesucht werden 6 Stück Gartenstühle und 2 Gartenbänke, worüber der Hausmann in Nr. 679, dem Café français gegenüber, das Weitere mittheilt.

Gesuch. Wer einen Begräbnißplatz abzulassen hat, beliebe dieß Nr. 54, 3 Treppen hoch, zu melden.

W Commisgesuch. In einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens wird in einer Material- und Eisenwaarenhandlung ein ganz humaner, solider, thätiger, mit glaubhaften Zeugnissen seiner Herren Prinzipale, als ein ganz gewandter, guter Verkäufer gesucht, der aber nur ganz billige, der Zeit angemessene Ansprüche machen und mit einem jährlichen Gehalte (bei ganz freier Station und einer ganz humanen Behandlung) von circa 60 Thln. zufrieden gestellt sein muß. Das Nähere darüber ertheilt das beauftragte wohlh. Versorgung's Comptoir des Herrn M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Copist wird gesucht.

Ein geübter Copist, der schon längere Zeit im juridischen Fache beschäftigt war, eine ausgeübte Hand hat und genügende Beweise seiner Ehrlichkeit beizubringen vermag, kann eine gute Anstellung sofort erhalten. Man wende sich an Herrn Dr. Wiesand.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein lediger gelernter Gärtner. Das Nähere zu erfragen bei dem Gärtner Rögner, Wasserkunst Nr. 804.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, bei dem Schuhmachermeister Dieß, Petersstraße Nr. 113.

Gesucht werden zwei Laufbursche durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher theilweise beschäftigt ist, aber dabei auf ganze oder halbe Tage zum Verschicken in der Stadt gebraucht werden kann, von
E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

W Gesucht werden mehre Burschen, welche im Coloriren schon geübt und sich darüber genügend ausweisen können. Eingehende Offerten werden, unter der Ciffre X. Y. Z., durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden befördert.

Gesucht wird ein Bursche in eine bürgerliche Nahrung und hat sich zu melden in Nr. 624.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und mit Kindern umzugehen weiß, in Nr. 52, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher seinen Abschied vom Militair als Ausgezeichneter hat, wünscht ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Das Nähere bei dem Hausmanne August Sperling, neue Straße (Holberg's Haus).

Gesuch. Einige mit Vorkenntnissen versehene Knaben von guter Erziehung wünschen in hiesigen Handlungen als Lehrlinge zu Ostern placirt zu werden durch Eduard Deser, sonst G. Florey jun.

Gesuch. Eine Witwe von mittleren Jahren, ohne Kinder, sucht bei einem ledigen Herrn ein Unterkommen. Dieselbe wird weniger auf großen Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung sehen, und dafür in Allem die größte Pünctlichkeit beobachten. Madame Grimm unter den Colonnaden wird die Güte haben, hierauf Reflectirenden Nachricht zu geben.

Logisgesuch. Ein Paar stille Leute suchen ein Logis, jetzt oder zu Ostern zu beziehen, im Preise von 60 bis 80 Thln. in der Stadt. Adressen, unter Oe. S., bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Zwei Handlungsbesessene suchen zu Johanni ein Zimmer mit Aussicht auf die Promenade nebst Cabinet. Offerten dieserhalb, unter der Ciffre W. & A., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Fischerei = Verpachtung.

Der Communteich bei Connewitz, welcher immer einen bedeutenden Wasserstand hat, ist von dato an zu verpachten und das Nähere bei Hrn. Müller Hahn oder bei Hrn. Gastwirth Dießschold in Connewitz zu erfahren; auch ist daselbst zugleich starker, zweiförmiger Karpfensatz um billigen Preis zu haben.

Meßvermiethung. In der Grimm. Gasse Nr. 592, erste Etage, ist ein Meßlogis zu vermlethen, welches Verkaufslocal gewesen ist.

Meßvermiethung. In der Hainstraße Nr. 352, in der ersten Etage, vorn heraus, ist eine Stube mit Kofen und eine dergl. nach dem Hofe zu, einzeln oder zusammen, für nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

Sommerwohnung. In Plagwitz auf Theodor's Gute ist eine angenehme Sommerwohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen. Das Nähere bei dem Gärtner Schlotte daselbst zu erfragen; wenn es gewünscht wird, kann auch eine Wagenremise und ein Pferdestall dazu gegeben werden.

Vermiethung. Ein trockenes, helles geräumiges Local, passend als Niederlage und als Werkstätte für ein Gewerbe ist zu vermiethen. Näheres in Nr. 1072, Rosenthaler Pfortchen.

Vermiethung. Zwei Familienlogis mittlerer Größe hat in Auftrag zu vermiethen das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Zu vermiethen ist in Gohlis ein Logis an ledige Herren. Näheres im Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Zu vermiethen sind von künftige Ostern an 2 Stuben nebst Schlafbehältniß in der Hainstraße Nr. 208, erste Etage, vorn heraus, aber während der Oster- und Michaelimesse zu räumen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist auf mehre Jahre ein schöner Garten mit Gartenhaus. Näheres Peterskirchhof Nr. 54, 3 Treppen hoch.

Anzeige. Mehre billige Sommerlogis für ledige Herren sind noch zu vermiethen in Lindenau bei Witwe Perlich.

Extra-Concert im Saale des Schützenhauses, heute, Freitag den 18. März.

Erster Theil.

Duverture zu Egmont, von Beethoven.

Introduzion zu Falkners Braut, von H. Marschner.

Variationen für die Violine, von Kalliwoda, vorgetragen von Herrn Dietrich.

Duverture zu Curyanthe, von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil.

Duverture zu Göthe's Faust, von Lindpaintner.

Concertino für die Paß-Posaune, vorgetragen von Herrn Queißer.

Finale des ersten Acts aus der Jüdin, von Halevy.

Die Berber, Walzer von Lanner.

Dritter Theil.

Der Maskenball in Kleinweltwinkel.

Potpourri von G. Kunze, mit erläuterten Texten, von Jocosus.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Der Text zu dem Potpourri ist an der Casse für einen Groschen zu bekommen.

Anzeige. Heute, Freitag den 18. März,

grosses Concert

mit stark besetztem Orchester im Saale des goldenen Posthorns.

Nächst andern beliebten Musikstücken erlauben wir uns folgende vorläufig anzuführen: Duvert. zu Don Juan, von Mozart; Duett aus: Mathilde von Schabran, von Rossini; Arie aus: Die Puritaner, von Bellini. Zum Beschluß großes Potpourri von J. Lanner:

Musikalische Revue.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Anfang um 7 Uhr.

G. Földi.

Einladung. Zum Schlachtfest heute, den 18. März, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

* * * Heute Abend zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen u. in
Schroters Bierniederlage.

Einladung. Zu dem bei mir heute Abend statt findenden Concerte, so wie auch zu warmem Essen, portionweis, ladet hiermit ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Heute Concert im großen Kochengarten.

Ergebenste Einladung.

Morgen, als den 19. März, halte ich ein Karpfen- und Truthahnschmäschen, wobei eine launige Unterhaltung mit statt finden wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
 C. W. Gräfe, Grimm. Steinweg Nr. 1187.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Es sind in den letzten vierzehn Tagen aus einem Keller in der Schloßgasse Nr. 126 einige zwanzig Flaschen Wein, diverse Sorten, entwendet worden, und es ist um so mehr an der Entdeckung des Thäters gelegen, da binnen hier und einem halben Jahre, trotz aller Vorsicht, dergleichen Diebstähle aus demselben Keller mehrmals verübt worden sind. Obige Belohnung von zwanzig Thalern wird daher Jedem zugesichert, der zur Entdeckung des so gewandten Diebes beiträgt.
 A. N., Schloßgasse Nr. 126.

Verloren wurde ein erster Band von Liedges Werken. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben einen Thaler Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurden 4 Stück an einem Ringe befindliche Schlüssel. Dem Finder werden bei Wiederabgabe derselben auf der Hintergasse in Nr. 1242 parterre 16 Gr. Belohnung hiermit zugesichert.

* * * Ein Achtelloos, Nr. 12,350, zur 4. Classe 9r k. s. Landes-Lotterie ist abhanden gekommen, vor dessen Ankaufe man sich demnach hüten wolle.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Alles baar bezahle.
 Leipzig, am 17. März 1836. M. August Gotthold Stoye.

Thorzettel vom 17. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Zahnarzt Gutmann u. Dr. Stud. Sterner, v. hier, v. Halle zurück.

Die Dessauer Post, 18 Uhr.

Hrn. Kfl. Fürbringer u. Meyer, v. Gera u. Münster, unbestimmt.

Dr. Stud. Stobbe, v. Danzig, im g. Hut.

Dr. Stud. Doben, v. Leer, bei Wittig.

Dr. Hblgskreis. Wesenfeld, v. Elberfeld, im H. de Russe.

Hrn. Kfl. Poll u. Albrecht, v. Dessau, in Nr. 431 und bei Weinger.

Die Braunschweiger Post, 18 Uhr.

Die Hamburger Eilpost, 15 Uhr.

Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Wagensühr, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Auf der Kasseler Post, um 10 Uhr: Dr. Kfm. Tischler, v. Nordhausen, im Hotel de Pologne.

Dr. Kfm. Ebbinghaus, v. Hannover, im g. Adler.

Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Schausp. Raismund, v. Wien, passirt durch.

Die Frankfurt-Breslauer fabr. Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Bürgermeister Weigner, v. Bitterfeld, u. Dr. Kfm. Levinstein, v. Berlin, unbestimmt.

Kantstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, um 10 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Schneeberger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Pohl u. Dem. Kühner, v. hier, v. Hohenstein u. Chemnitz zurück, Dr. Hblgskommis Ernst, v. Ebnitz, u. Rab. Herbst, v. Plauen, unbestimmt, Dr. Kfm. Balkab, v. Magdeburg, u. Dr. Hblgskommis Reiffner, v. Plauen, in St. Berlin.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Herz, Hirsch u. Frank, v. Sandersleben, unbest. Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. DRath D. v. Mühlensfeld, v. Stettin, im H. de Bav., Dem. Sata, v. Berlin, bei Beronelli, Dr. Rittmstr. v. Parsland, v. Petersburg, u. Dr. Commis Halberstadt, von Berlin, passiren durch.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Prof. Bergmann, v. Bonn, pass. durch, und Dr. Schausp. Forner, v. Frankenhäusen, unbestimmt.

Dr. v. Götthe, v. Weimar, im Hotel de Baviere.

Peterssthor.

Dr. Reg.-Secr. Ranhold u. Dr. Kfm. Besser, v. Altenburg, im Blumenberge.

Dr. Kfm. Carius, v. Zeitz, im Rosenkranz.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Gerlach, v. Raumburg, passirt durch.

Dr. Kfm. Thiele, v. Freiberg, in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Stud. Mosser, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. v. Selagina, v. Moskau, im Hotel de Pologne.

Dr. Kfm. Schöck, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Auf der Dresdener Eilpost: Rab. Becker, v. hier, von Dresden zurück, Dr. Kfm. Richter, v. Großenhain, und Dr. Gutsbes. Pieschel, v. Schmitkau, pass. durch, Dem. Meylan, v. Joerdän, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Matthei, v. Bremen, unbestimmt.

Kantstädter Thor.

Die Berlin-Kölnener Eilpost, 15 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Reglstr. Hübschmann u. Hr. Kfl. Gebr. Schuppe, v. Altenburg, im Hotel de Russe.

Verleger: C. Pölg.